



Konzept des Offenen Jugendtreffs kom,ma in Schweinfurt

1. Grundlagen

Der Offene Jugendtreff „kom,ma“ in Schweinfurt ist eine Einrichtung der Kirchlichen Jugendarbeit der Diözese Würzburg. Im Folgenden werden die verschiedenen Grundlagentexte, die zur Ausrichtung des Jugendtreffs dienen, beschrieben. Zu erwähnen ist ebenfalls der Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“ (1975) als Fundament kirchlicher Jugendarbeit. Fachlich basiert die Arbeit des kom,ma auf der Idee der Offenen Jugendarbeit und ihren Grundsätzen gekoppelt mit dem Angebot einer Hausaufgabenbetreuung, welches in seiner Durchführung durch das Kultusministerium als Einrichtung der Offenen Ganztagschule anerkannt ist.

1.1 SGB VIII (KJHG)

Im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII), dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), werden im § 11 die vielfältigen Angebotsformen der Jugendarbeit mit folgenden Zielsetzungen beschrieben:

„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ (KJHG §11 Jugendarbeit)

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

- außerschulische Jugendbildung (allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung)
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- die internationale Jugendarbeit
- Kinder- und Jugenderholung
- Jugendberatung

(KJHG § 11 Abs. 3)

Das kom,ma mit seinen beiden Säulen der Offenen Arbeit und dem Angebot der Hausaufgabenbetreuung subsumiert diese unter dem Begriff der „Außerschulischen Jugendbildung“ und der „Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit“. Diese Formen der



Jugendarbeit sollen junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit unterstützen und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten fördern, um sie so zur Übernahme von Mitverantwortung in der Gesellschaft und zur Wahrung ihrer Rechte zu befähigen. Die Inhalte der außerschulischen Jugendbildung finden sich im kom,ma vor allem in den Schwerpunkten Offener Treff sowie in den kultur- und freizeitpädagogischen Projekten. In besonderen Lernfeldern können Jugendliche ihre eigene Situation und die sie bestimmenden inneren und äußeren Faktoren erfahren und reflektieren. Die Vermittlung von Informationen und Erfahrungen sowie die Beratung durch Fachkräfte unterstützen sie in ihrem Handeln (vgl. § 11 KJHG).

Durch Arbeitsformen und Methoden der Kultur- und Medienpädagogik werden Fähigkeiten und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zur Entfaltung gebracht und der Umgang mit kreativen und spielerischen Techniken sowie mit moderner Kommunikationstechnik gefördert. Hierbei werden zusätzlich auch technische und praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie die Medienkompetenz gefördert.

Als Anbieter von Jugendarbeit sind besonders die Paragraphen zum Kinderschutz inklusive den jeweiligen Aktualisierungen für die tägliche Arbeit wichtig und in Kooperation mit dem Jugendamt umzusetzen.

1.2 Rahmenplan Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Würzburg

Die Kirchliche Jugendarbeit und im Speziellen die Offene Jugendarbeit hat ihre Ausrichtung im „Rahmenplan Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Würzburg“ benannt:

„Offene Jugendarbeit bezeichnet ein Angebot an Jugendliche zur Freizeitgestaltung. (...) Arbeitsformen der Offenen Jugendarbeit sind der Offene Treff und ergänzende Programmangebote.“

(Rahmenplan Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Würzburg, 2003)

Kirchliche Jugendarbeit ist stets wertgebundene Jugendarbeit. Sie hat als Erziehungsauftrag jungen Menschen ein christliches Menschenbild und eine Beziehung zu Gott als Quelle für gelungenes Leben zu vermitteln. Kirchliche Jugendarbeit ist außerdem diakonischer Dienst am jungen Menschen. Die religiösen Aspekte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich nicht in spezifisch religiösen und spirituellen Angeboten. Als religiös wird hier verstanden, was den Menschen zutiefst betrifft und bewegt. Insofern stehen die Grundbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und ihren Familien in deren Alltag im Vordergrund. Dies schließt besonders zwei Aspekte ein: Das Erwachsenwerden in der Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen, Erwachsenen und mit sich selbst und zweitens den Umgang mit sich ergebenden Konflikten z.B. bei Wertevermittlung und alltäglichen Problemen.

Kirchliche Jugendarbeit trägt zur Selbstfindung und Subjektwerdung des jungen Menschen bei. Dazu gehört es, entsprechende Erlebnis- und Erfahrungsräume zu bieten, die es den jungen Menschen ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Stärken zu entdecken, zu entwickeln und anzunehmen.



1.3 Konzept Offene Jugendarbeit der Diözese Würzburg

Anhand des Rahmenplanes konnte ein Konzept für die Offene Jugendarbeit der Diözese Würzburg entwickelt werden, welches ebenfalls als Arbeitsgrundlage für den Offenen Jugendtreff kom,ma fundiert.

"Offene Jugendarbeit ist ein diakonischer Dienst der Kirche an der Jugend, unabhängig von deren religiösen, kulturellen oder sozialen Hintergrund. Offene Arbeit mit Jugendlichen ist ein Angebot der Kirche an alle Jugendlichen. Je nach räumlichen oder sozialen Bedingungen unter denen sie organisiert wird, variieren ihre Formen und Inhalte. Offene Arbeit stellt ein Inhalts- und Beziehungsangebot dar, das bezogen auf den konkreten Sozialraum immer wieder aktuell gefüllt und überprüft werden muss. Dies ist notwendig um grundlegende Ziele offener Jugendarbeit zu erreichen:

Ein zweckfreies Raumangebot zur Verfügung stellen, Jugendliche zu erreichen, die mit anderen Formen der Jugendarbeit nicht erreicht werden, Hilfen zur persönlichen alltäglichen Lebensbewältigung zu geben, Suchtprävention“.

(Konzept Offene Jugendarbeit der Diözese Würzburg, 2004)

1.4 Ganzheitliche Pädagogik

Die Umsetzung der Ziele aus dem Rahmenplan der Kirchlichen Jugendarbeit sowie des SGB VIII geschehen im kom,ma durch die pädagogische Ausrichtung an der „ganzheitlichen Pädagogik“, und durch die Idee der offenen Jugendbildung. Ganzheitliche Pädagogik meint, dass die miteinander in Beziehung stehenden kognitiven, emotionalen und verhaltensbezogenen Seiten der menschlichen Persönlichkeit angesprochen werden und die „Menschwerdung“ junger Menschen gefördert wird (vgl. Leitlinien zur Jugendpastoral, S. 12). Ganzheitliche Pädagogik will alle Hintergründe und Lebenssituationen der Betroffenen zur Grundlage des Tuns machen. Dabei geht es um das Wohnen, um die Lebenssituation, die konkrete Familie sowie um die soziale Stellung innerhalb der Gesellschaft. Bei der Vermittlung von Fertigkeiten und Wissen werden sowohl Emotionen, Kognitionen, Wahrnehmungs- und Interaktionsprozesse mit einbezogen und deren Wechselwirkung reflektiert. In der konkreten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht es also nicht um die reine Vermittlung von Fertigkeiten, sondern die Arbeit (z.B. am Computer, an einem Theater- oder Werkstück) wird immer in Beziehung zum eigenen Leben, zu gegenwärtigen Gefühlen oder Prozessen in der Persönlichkeit oder der Gruppe gesetzt. Eine Reflexion geschieht in Bezug zur Person sowie zu den Prozessen in der Gruppe. Wo es möglich und sinnvoll ist, sollen integrative und koedukative oder geschlechtsspezifische Formen gesucht werden, um unterschiedliche Gruppen miteinander in Kontakt zu bringen sowie soziales Lernen und Gruppenerlebnisse zu ermöglichen.



2. Ziele des kom,ma

In der Stadt Schweinfurt und im naheliegenden Umkreis gibt es eine Vielzahl an Angebotsformen der Kinder- und Jugendarbeit. Das kom,ma will dieses mit seinem speziellen Profil und seiner kirchlichen Trägerschaft ergänzen.

Durch die offenen Angebote und das Angebot der Hausaufgabenbetreuung sollen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung gestärkt und gefördert werden. Dabei werden sie unterstützt ihre Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen. Partizipation spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die Kinder und Jugendlichen im kom,ma gestalten den sozialen Raum, sie gewinnen an Selbstvertrauen, Selbstbestimmung und stärken ihre Selbstorganisation.

Auch das Leitziel der Kirchlichen Jugendarbeit spielt in der alltäglichen Arbeit eine große Rolle. Somit ist die Persönlichkeitsbildung im christlichen Werteverständnis zentrales Ziel der Jugendarbeit:

„Der einzelne junge Mensch steht im Mittelpunkt kirchlicher Jugendarbeit. Sie unterstützt junge Menschen in ihrer Lebensgestaltung und orientiert sich dabei an folgenden Grundsätzen:

Befähigung zur Selbstreflexion: *Kirchliche Jugendarbeit will jungen Menschen helfen, sich ihrer eigenen Situation bewusst zu werden und die sie bestimmenden Ursachen, Faktoren und Zusammenhänge zu durchschauen. Jugendliche sollen befähigt werden, ihre eigenen Verhaltensweisen selbstkritisch zu überprüfen und gegebenenfalls Alternativen zu entwickeln.*

Förderung von Selbstbestimmung: *Kirchliche Jugendarbeit will junge Menschen befähigen, das eigene Leben bewusst und verantwortlich zu gestalten.*

Stärkung sozialer Kompetenzen: *Kirchliche Jugendarbeit will jungen Menschen helfen, einen partnerschaftlichen Umgang mit ihren Mitmenschen zu lernen und Konflikte friedlich und fair zu bewältigen. (...)*

3. Zielgruppen des kom,ma

3.1. kom,ma für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe des kom,ma sind besonders Kinder und Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren aus dem gesamten Stadtgebiet Schweinfurts sowie aus dem Landkreis. Die Angebote richten sich an diese Kinder und Jugendlichen, gleich welcher Bildungsschicht, Nationalität oder Religion sie angehören. Daher sind unterschiedliche familiäre und soziale Hintergründe, Bildungswege, das Geschlecht und die Nationalität bzw. kulturelle Prägung bei der Planung der Angebote zu berücksichtigen, da gerade die Inhalte der Angebote Einfluss auf die erreichten Zielgruppen haben.

3.2. kom,ma offen für alle Generationen

Die Türen des kom,ma stehen aber auch mit gezielten Angeboten anderen Altersgruppen offen. So besteht die Möglichkeit die Räumlichkeiten des kom,ma für Veranstaltungen zu mieten und/oder in Kooperation mit dem kom,ma übergreifende Angebote durchzuführen und so eine Brücke zwischen den Generationen und auch verschiedenen Nationalitäten sowie Religionen zu schlagen bzw. den Jugendlichen neue Erfahrungsräume und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.



4. Angebotsformen und Arbeitsfelder des kom,ma

4.1 Offener Bereich

Der Offene Bereich des kom,ma umfasst den Offenen Treff mit seinem freizeitpädagogischen Schwerpunkt sowie seine Begleitangebote. Der Großteil der Veranstaltungen und Angebote kann ohne Anmeldung genutzt werden und ist zudem kostenlos. Mitbestimmung über Inhalte und Angebotsformen ist jederzeit über persönliche Anfrage der Kinder und Jugendlichen an das kom,ma Team möglich.

4.1.1 Der Offene Treff

Der Offene Treff als unverbindlicher und regelmäßiger Treffpunkt ist geprägt von Jugendlichen, die den Offenen Treff unregelmäßig besuchen, aber auch von regelmäßigen und langjährigen BesucherInnen. SchülerInnen der unterschiedlichsten Schularten sowie Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund und somit unterschiedlichster Religionen, fühlen sich von diesem Angebot angesprochen. Hierbei setzen wir besonders auf moderne Formen Jugendliche anzusprechen, nicht nur mit Billard und Kicker sondern gerade mit Konsolen, PC's und den dazugehörigen aktuellen Spielen. Mit gezielten und niederschweligen Angeboten, wie z.B. Spielangeboten oder Kicker- und Billardwettbewerben, wird der Offene Treff attraktiver gestaltet. Die Theke dient als informeller Kommunikationsbereich und bietet ein kleines Sortiment an Getränken und Süßigkeiten zu jugendgerechten Preisen. Außerdem besteht während des Offenen Treffs die Möglichkeit den Fitnessraum zu nutzen. Dort befinden sich eine Hantelbank, mehrere Gewichte sowie Boxsäcke und Boxhandschuhe. Außerdem besteht die Möglichkeit im Rahmen des Offenen Treffs, unter Anleitung; das Fotolabor zu nutzen.

Die Jugendlichen erwarten Freiräume, gleichzeitig suchen sie den Kontakt zu den MitarbeiterInnen, die auf sie eingehen. Den MitarbeiterInnen ist es wichtig, den Jugendlichen Interesse an ihnen als Person und ihrem Alltag zu signalisieren. Sie stehen als Spiel- und Gesprächspartner zur Verfügung, bieten informelle Beratung, unterstützen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven (z.B. Berufswahl). Auch die Vermittlung an geeignete andere Stellen kann für eine ausreichende Hilfestellung notwendig sein.

4.1.2 Begleitende Angebote während des Offenen Treffs

Ergänzend finden punktuell Angebote im Offenen Treff statt. Hier wird eine niederschwellige Verbindlichkeit hergestellt, indem sich Interessenten für ein Angebot kurzfristig anmelden müssen. Alle Angebote sind in der Regel so konzipiert, dass auch spontan noch Jugendliche mitmachen können, die kurzfristig in den Treff kommen.

Die Jugendlichen haben hier die Chance in die Bildungsangebote hinein zu schnuppern und/oder selbstständig welche zu organisieren.

Die Angebote finden je nach Interesse der Jugendlichen über das Jahr verteilt statt.

Besucher dieser Angebote sind neben Kindern und Jugendlichen aus dem Offenen Treff auch Kinder und Jugendliche aus der Hausaufgabenbetreuung oder aber auch welche, die gezielt das Angebot besuchen.

Es finden Angebote aus verschiedensten Bereichen statt. So finden regelmäßig sportliche, spielerische, freizeitpädagogische, kreative und auch mediale Angebote statt.



4.2 Jugendbildungsarbeit

Im Unterschied zum Offenen Bereich des kom,ma, bei dem die Unverbindlichkeit und Niedrigschwelligkeit des Angebotes im Vordergrund steht, ist bei den Veranstaltungen im Jugendbildungsbereich eine vorherige feste Anmeldung der TeilnehmerInnen nötig.

Die Kinder und Jugendlichen haben bei diesen Angeboten die Möglichkeit ihre Fähigkeiten und Stärken zu fördern und auszubauen. Dabei stehen auch soziale Kompetenzen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit in der Gruppe und Selbstständigkeit eines Einzelnen im Vordergrund. Die Angebote des kom,ma dienen nicht nur der Vermittlung von Fertigkeiten oder Wissen, sondern knüpfen immer an der Lebenswelt der Jugendlichen an und reflektieren sie auf unterschiedliche Art und Weise. Die Themen, Erfahrungen, Interessen und Probleme der Jugendlichen finden sich in den Angeboten wieder.

4.2.1. Hausaufgabenbetreuung

Das kom,ma bietet 20 Plätze für SchülerInnen unterschiedlichster Schularten, ab der 5. Klasse, zur Hausaufgabenbetreuung an. Dieses Angebot ist vom Kultusministerium als Maßnahme im Bereich der Ganztageschule anerkannt und gefördert. Innerhalb der Hausaufgabenbetreuung sind die Kinder und Jugendlichen über das Schuljahr hinweg verbindlich angemeldet und kommen täglich nach der Schule in den Offenen Jugendtreff. Hier werden sie sowohl bei der Erledigung der Hausaufgaben, beim Lernen für anstehende Proben und Prüfungen sowie bei dem Schließen von Wissenslücken aus vorhergehenden Schuljahren unterstützt.

4.2.1.1 Öffnungszeiten

Die Hausaufgabenbetreuung findet zu Schulzeiten Montag bis Freitag statt. Die SchülerInnen kommen in der Regel nach Unterrichtschluss, jedoch spätestens bis 13.30Uhr in den Jugendtreff. Sollten Stunden entfallen ist ab 10Uhr pädagogisches Personal vor Ort um zu gewährleisten, dass auch schon eher ein Ansprechpartner für die SchülerInnen da ist. Auch SchülerInnen, die an bestimmten Tagen der Woche eigentlich nicht angemeldet sind, da sie AG, Nachmittagsunterricht etc. haben, können bei Ausfall jederzeit trotzdem in die Hausaufgabenbetreuung kommen.

Die Betreuung endet 16Uhr. Die anschließende Nutzung des Offenen Treffs zur Freizeitgestaltung ist ein freiwilliges Angebot.

In den Ferien findet keine Hausaufgabenbetreuung statt.

4.2.1.2 Personales Angebot

Die Gruppe wird von einer pädagogischen Fachkraft (halbe Stelle), einer Berufspraktikantin/ einem Berufspraktikanten (ErzieherIn) und Honorarkräften betreut.

Wesentliche Aufgaben sind:

- AnsprechpartnerIn im Sinne eines personalen Angebotes
- Unterstützung bei der schulischen Vor- und Nachbereitung
- Förderung der Gruppendynamik und des Lernens durch entsprechende Methoden und Hilfestellungen für die Einzelnen und die Gesamtgruppe
- Reflexion der Gruppensituation mit den SchülerInnen
- individuelle Hilfen im emotionalen Bereich und bei persönlichen Problemen
- Kooperation mit Eltern, Schule, Jugendamt und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe



Des Weiteren ist eine Reinigungskraft (7,5 Stunden), drei hauswirtschaftliche Kräfte für die Mittagsverpflegung (geringfügig beschäftigt) und eine Verwaltungskraft (7,5 Stunden) für die Abwicklung Hausaufgabenbetreuung angestellt.

Für die eingesetzten Honorarkräfte finden regelmäßige Schulungen zur Qualifizierung statt. Außerdem gibt es alle ein bis zwei Monate einen inhaltlichen Austausch zwischen den Honorarkräften und der Leitung des Hausaufgabenbereiches zum Leistungsstand der SchülerInnen und zu dem Ablauf und der Durchführung der Hausaufgabenbetreuung.

4.2.1.3 Raumangebot

Die Hausaufgabenbetreuung findet im Jugendtreff kom,ma statt. Dieser befindet sich im Stadtzentrum von Schweinfurt und ist somit gut erreichbar sowohl von SchülerInnen der Stadt aber durch die Busanbindung auch von SchülerInnen der Landkreisschulen.

Für die Hausaufgabenbetreuung stehen im Kellergeschoss 5 Gruppenräume und das Büro für die pädagogische Fachkraft zur Verfügung. Für das Essen und die Pausenzeiten stehen die Bereiche des Offenen Treffs zur Verfügung.

4.2.1.4 Durchführung

Die Hausaufgabenbetreuung startet offiziell mit einem gemeinsamen Mittagessen um halb zwei bei dem die SchülerInnen gruppenweise zusammensitzen. Pro Gruppe ist eine Honorarkraft dabei, die auch schon beim Essen bei der Gruppe sitzt um ein Stimmungsbild einzufangen und so einen ersten Überblick bekommt was in der Hausaufgabenzeit alles ansteht. Zwei Uhr beginnt die erste halbstündige Arbeitsphase, anschließend folgt eine zehnminütige Obstpause. Danach wird wieder eine halbe Stunde in den Gruppen gearbeitet und anschließend die viertelstündige Pause im Bereich des Offenen Treffs verbracht. Danach folgt die letzte Arbeitsphase bis 16Uhr. Anschließend ist es den SchülerInnen freigestellt direkt nach hause zu gehen oder noch im Jugendtreff zu bleiben und die Angebote zu nutzen.

4.2.1.5 Zusammenarbeit mit den Eltern

Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung ist eine kontinuierliche Elternabend unverzichtbar. Zum einen geht es hierbei um alltägliche Absprachen bezüglich der Teilnahme aber auch um gemeinsame Klärung von Zielen und Arbeitsschwerpunkten um eine möglichst individuelle Förderung gewährleisten zu können. So finden regelmäßig Telefonate, persönliche Einzelgespräche und zwei Elternabende pro Schuljahr statt. Die Elternabende sind aufgebaut aus einem allgemeinen Informationsteil und anschließend Einzelgesprächen mit den Honorarkräften der jeweiligen Gruppe um eine individuelle Rückmeldung zum Kind/ Jugendlichen zu erhalten.

4.2.1.6 Zusammenarbeit mit Schule/ Lehrkräften

Ebenso wie die Arbeit mit den Eltern ist die Zusammenarbeit mit den Schulen ein wichtiger Bestandteil um individuelle Förderung leisten zu können. Nach Zustimmung der Eltern findet ein regelmäßiger Austausch mit den KlassenlehrerInnen der SchülerInnen statt. Hierbei geht es zum einen um den Abgleich des Leistungsstandes, Leistungsschwächen an denen es zu Arbeiten gilt aber zum anderen auch um soziales Verhalten. In Einzelfällen findet auch ein Austausch mit der Schulsozialarbeit der Schule statt.

In der Regel genügt der telefonische Austausch aber auch die Teilnahme an Gesprächsrunden ist bei Bedarf im Konzept der Hausaufgabenbetreuung vorgesehen.



4.2.1.7 Trägerschaft und Finanzierung

Träger des Jugendtreff kom,ma und somit auch der Hausaufgabenbetreuung ist das Bischöfliche Ordinariat - Abteilung kirchliche Jugendarbeit (kja). Verantwortlich für den Gesamtrahmen der pädagogischen Arbeit im Jugendtreff ist die verantwortliche Leitung des kom,ma.

Die Hausaufgabenbetreuung wird bezuschusst vom Bayerischen Kultusministerium außerdem wird von Seiten der Stadt und des Landkreises ein Zuschuss je betreutem Kind gewährt. Von Seiten des Bistums werden die Räume des Jugendtreff zur Verfügung gestellt.

Von den Eltern wird ein Monatsbeitrag erhoben in dem alle Kosten für die pädagogische Betreuung und die Mittagsverpflegung enthalten sind.

4.2.2 Kooperation mit Schulen

Neben der Zusammenarbeit mit Schulen innerhalb der Hausaufgabenbetreuung besteht für Schulen jederzeit die Möglichkeit den Jugendtreff und sein personales Angebot auch anderweitig zu nutzen. So kommen Schulklassen zum Beispiel ins kom,ma um einfach Zeit in den Räumlichkeiten zu verbringen und die Angebote zur Freizeitgestaltung zu nutzen, außerdem ist es auch möglich in den Treff zu kommen und mit Hilfe der hauptberuflichen MitarbeiterInnen thematisch mit einer Klasse an Themen wie Jugendkultur, Klassengemeinschaft etc. zu arbeiten.

Zudem konnten durch die hauptberuflichen MitarbeiterInnen des Treffs auch schon thematische Besuche in Schulklassen zu jugendrelevanten Themen realisiert werden. Auch fortbildungsähnliche Veranstaltungen für Lehrkräfte sind denkbar.

Im Austausch mit den SchulsozialarbeiterInnen der Schulen kam die Anfrage auf gemeinsam mit SchülerInnen bei denen es vermehrt zu Verhaltensproblemen in der Schule komme, den Fitnessraum des Jugendtreffs zu nutzen. Auch dies ist nach terminlicher Absprache jederzeit möglich.

4.2.3. Ferienangebote

Das Team des kom,ma verfolgt das Ziel die Ferien möglichst passend an den Bedarf der Kinder und Jugendlichen zu gestalten. In Ferienzeiten ist daher meistens der Offene Treff schon früher geöffnet.

Des Weiteren werden spezielle Angebote in den großen Ferien über mehrere Tage konzeptioniert und durchgeführt. Gerade aufgrund der Berufstätigkeit vieler Eltern und Alleinerziehender steigt besonders zu Ferienzeiten der Betreuungsbedarf, wie von der Stadt Schweinfurt rückgemeldet wird. Das kom,ma möchte diesem Bedürfnis mit seinen Ferienprogrammen entgegenkommen.

4.2.5. Angebote für MultiplikatorInnen

Das kom,ma veranstaltet für seine ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, den HausaufgabenteamerInnen, regelmäßig Teamerabende und Wochenenden zur Fortbildung. So findet alle zwei Monate ein Abend zum fachlichen Austausch und Fallbesprechung statt. Zu Beginn des neuen Schuljahres findet ein Wochenende außerhalb des kom,mas statt, bei dem durch ReferentInnen inhaltliche Inputs gegeben werden, welche von den TeamerInnen selbst mitbestimmt werden können. Ziel ist es die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in ihrer Entwicklung weiter zu fördern und ihnen das



nötige pädagogische Handwerkszeug für die Hausaufgabenbetreuung an die Hand zu geben.

4.2.6 Medienpädagogische Angebote

Das kom,ma bietet durch seine technische Ausstattung auch Möglichkeiten zur Jugendbildung im medialen Bereich. So ist der Umgang mit dem PC und diversen Foren, Spielen und Plattformen immer wieder Thema und kann von dem Medienpädagogen des kom,mas in Angeboten aufgegriffen werden. Hierbei ist Ziel einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu fördern.

Auch der Umgang mit Printmedien soll den Jugendlichen nahe gebracht werden, daher gibt es eine Lesecke mit aktuellen Zeitungen und Zeitschriften.

Innerhalb der Hausaufgabenbetreuung besteht die Möglichkeit über die Hausaufgabenbetreuung in der Stadtbücherei Bücher und Lernmedien kostenlos zu leihen. Die Kinder und Jugendlichen sollen so zum einen zum Lesen begeistert werden und zum anderen den verantwortungsvollen Umgang mit geliehenen Materialien üben.

4.2.7 Jugendkulturarbeit

Die Räumlichkeiten des kom,ma bieten verschiedenste Möglichkeiten um im Bereich der Jugendkulturarbeit Veranstaltungen und Angebote durchzuführen. Von kleineren Workshops bis zu Veranstaltungen mit bis zu 150 TeilnehmerInnen ist in den verschiedenen Räumlichkeiten im Bereich Musik, Theater, Tanz, Literatur, Interkulturelle Bildung etc. Einiges möglich. Auch hier ist das Team des Jugendtreffs kom,ma offen für Anfragen von Außen, um in Kooperation oder auch nur durch die Räumlichkeiten Projekte zu unterstützen. Einerseits ist sowohl denkbar Veranstaltungen für Jugendliche zu veranstalten als auch gemeinsam mit Jugendlichen Veranstaltungen ins Leben zu rufen und für verschiedenste Zielgruppen anzubieten.

4.4. Weitere Arbeitsfelder

4.4.1 Kooperation und Vernetzung

Das kom,ma kooperiert mit anderen Trägern von kirchlicher sowie nicht kirchlicher Jugendarbeit, mit Schulen, Vereinen und weiteren Organisationen. Ziel dabei ist es, vorhandene Ressourcen und Kompetenzen optimal zu nutzen und Jugendlichen dadurch vielfältigere Möglichkeiten zu bieten, um sich in ihrer Persönlichkeit entfalten zu können.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Verantwortlichen in der Schweinfurter Jugendarbeit dient dem Informationsaustausch und fördert die Kooperation bei verschiedenen Maßnahmen und Projekten.

4.4.2 Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit geschieht im kom,ma vor allem über den regelmäßig erscheinenden Jahresbericht, Presseinformationen in Zeitungen, über facebook sowie über die Homepage. Außerdem werden an die Schulen und das Jugendamt regelmäßig aktuelle Informationsflyer zur Hausaufgabenbetreuung gegeben.



5. Rahmenbedingungen des Offenen Jugendtreffs kom,ma

5.1 Rahmenbedingungen im personellen Bereich

5.1.1 Hauptberufliches Personal

Das hauptberufliche Team des kom,ma setzt sich aus einer Sozialpädagogenstelle als Leitung in Vollzeit sowie 2,5 ErzieherInnenstellen zusammen. Zudem unterstützt eine Sekretärin mit 10 Stunden pro Woche sowie ein Berufspraktikant in Vollzeit das Team. Jeder Stelle liegt eine gesonderte Stellenbeschreibung zu Grunde. Für die Zubereitung des Essens sind zudem drei Köchinnen angestellt. Für die Reinigung ist eine Hauswirtschaftskraft mit 15 Stunden pro Woche angestellt.

5.1.2 Honorarkräfte

Zusätzlich zum hauptberuflichen Personal sind Honorarkräfte für die Hausaufgabenbetreuung angestellt. Pro Schuljahr hat das kom,ma zwischen 10 und 12 aktive Hausaufgabenkameraden die 1-2 mal pro Woche da sind und eigenverantwortlich eine Kleingruppe während der Hausaufgabenbetreuungszeit betreuen.

5.2 Ausstattung des kom,ma

Das kom,ma verfügt über einen großen Hauptraum, in dem hauptsächlich der Offene Treff sowie Veranstaltungen statt finden. Dort stehen die verschiedenen Spielgeräte zur Freizeitgestaltung (Kicker, Billard, Tischtennis etc.), Sitzmöglichkeiten und eine Theke. Außerdem eine Bühne mit Traverse und die geeignete Licht- und Tontechnik für verschiedenste Veranstaltungen. Innerhalb dieses großen Raumes befindet sich eine offene Küche, ein separater Computerbereich. Auf der Empore befindet sich ein Raum mit Spielkonsolen, eine Lese- und Chill-out-Ecke und der Fitnessbereich des Jugendtreffs. Im Eingangsbereich gibt es ebenfalls eine gemütliche Sitzecke, außerdem befinden sich dort die Büros.

Im Untergeschoss befinden sich die Toiletten sowie die Räume für die Hausaufgabenbetreuung. Insgesamt gibt es 5 Gruppenräume mit jeweils 5 Arbeitsplätzen zur Erledigung der Hausaufgaben.

Um unseren kulturpädagogischen Schwerpunkt gerecht zu werden, sind alle Räume vielfältig ausgestattet und variabel nutzbar.

Impressum:

Offener Jugendtreff kom,ma
Schultesstraße 21, 97421 Schweinfurt
Tel. (09721) 4740810, info@kom-ma.biz
www.kom-ma.biz
Schweinfurt Januar 2016